

## Forstliches Gutachten zur Situation der Waldverjüngung 2018 gemäß Artikel 32 Absatz 1 des Bayerischen Jagdgesetzes (BayJG)

Hochwildhegegemeinschaft/Hegegemeinschaft<sup>1</sup>

**Stauden**

Nummer

6	9	6
---	---	---

**Allgemeine Angaben**

1. Gesamtfläche in Hektar ..... 

1	1	9	6	3
---	---	---	---	---

2. Waldfläche in Hektar ..... 

	4	8	4	5
--	---	---	---	---

3. Bewaldungsprozent ..... 

	4	1
--	---	---

4. Weiderechtsbelastung der Waldfläche in Prozent ..... 

		0
--	--	---

**5. Waldverteilung**

- überwiegend größere und geschlossene Waldkomplexe (mindestens 500 Hektar) ..... 

X
---
- überwiegend Gemengelage..... 

--

**6. Regionale natürliche Waldzusammensetzung**

Buchenwälder und Buchenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;">X</td></tr></table>	X	Eichenmischwälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;">X</td></tr></table>	X
X			
X			
Bergmischwälder..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;"></td></tr></table>		Wälder in Flussauen und z. T. vermoorten Niederungen ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;"></td></tr></table>	
Hochgebirgswälder ..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;"></td></tr></table>		..... <table border="1" style="display: inline-table; border-collapse: collapse; text-align: center;"><tr><td style="width: 30px; height: 20px;"></td></tr></table>	

**7. Tatsächliche Waldzusammensetzung**

	Fi	Ta	Kie	SNdh	Bu	Ei	Elbh	SLbh
Bestandsbildende Baumarten .....	X				X	X	X	
Weitere Mischbaumarten .....		X	X	X				X

**8. Bemerkungen/Besonderheiten:**

Diese flächenmäßig große und walddreiche Hegegemeinschaft ist geprägt von Eigenjagdreivieren des Großprivatwaldes, der Stadt Augsburg und der Staatsforsten. In einer nach Süden zunehmend hügeligen Landschaft finden sich die Wälder auf den Höhen, die Siedlungsgebiete mit Landwirtschaft in den Tälern. Neben den zahlreichen Fichtenbeständen gibt es auch großflächige Buchen- und einzelne Eichenbestände.

<sup>1</sup> Nicht zutreffendes streichen!

<b>9. Vorkommende Schalenwildarten</b>	Rehwild.....	X	Rotwild .....	
	Gamswild.....		Schwarzwild .....	X
	Sonstige (Damwild)	X		

**Beschreibung der Verjüngungssituation**

Die Auswertung der Verjüngungsinventur befindet sich in der Anlage

**1 Verjüngungspflanzen kleiner als 20 Zentimeter**

Insgesamt wurden auf 33 ungeschützten Verjüngungsflächen 300 Pflanzen in der Stufe kleiner als 20 cm aufgenommen. Die Fichte dominiert mit 73,7 %, gefolgt von Edellaubholz mit 13,3 %, Buche mit 7,7 % und Sonstigem Laubholz mit 4,3 %. 5 Verjüngungspflanzen bzw. 1,7 % wurden in dieser Kategorie verbissen

**2. Verjüngungspflanzen ab 20 Zentimeter bis zur maximalen Verbisshöhe**

Insgesamt wurden 2.625 Verjüngungspflanzen ab 20 cm bis zur maximalen Verbisshöhe (ca. 1,30m) aufgenommen, davon 63,0 % Fichten, 18,3 % Buchen, 11,5% Edellaubholz (v.a. Esche und Bergahorn) und 3,6 % Sonstiges Laubholz (v.a. Vogelbeere und Birke).

Der Leittriebverbiss ist bei Laubholz von 4,8 % im Jahr 2015 deutlich auf 14,0 % gestiegen, bei Nadelholz mit 1,4 % auf niedrigem Niveau verblieben.

Der Verbiss durch Schalenwild im oberen Drittel liegt bei den häufiger vorkommenden Baumarten zwischen 8,3 % (Fichte) und 32,5 % (Edellaubholz). Im Durchschnitt ist er sowohl im Laubholz (+12,3 %), als auch bei den Nadelhölzern (+2,3 %) gestiegen.

Fegeschäden sind mit 4 gefegten Fichten unbedeutend.

**3. Verjüngungspflanzen über maximaler Verbisshöhe**

An den Pflanzen über Verbisshöhe wurden 11 Fegeschäden aufgenommen.

**4. Schutzmaßnahmen gegen Schalenwildeinfluss**

Gesamtanzahl der Verjüngungsflächen, die in der Verjüngungsinventur erfasst wurden: .....	3	5
Anzahl der teilweise gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen:.....		2
Anzahl der vollständig gegen Schalenwildeinfluss geschützten Verjüngungsflächen: .....		0

Tanne wird häufig mit Einzelschutzmassnahmen vor Leittriebverbiss geschützt.

**Bewertung des Schalenwildeinflusses auf die Waldverjüngung** (unter Berücksichtigung regionaler Unterschiede)

Rechtliche Rahmenbedingungen:

- Art.1 Abs. 2 Nr. 2 des Waldgesetzes für Bayern: Bewahrung oder Herstellung eines standortgemäßen und möglichst naturnahen Zustand des Waldes unter Berücksichtigung des Grundsatzes „Wald vor Wild“.
- „Waldverjüngungsziel“ des Art. 1 Abs. 2 Nr. 3 des Bayerischen Jagdgesetzes: Die Bejagung soll insbesondere die natürliche Verjüngung der standortgemäßen Baumarten im Wesentlichen ohne Schutzmaßnahmen ermöglichen.

Zur Stabilisierung der Wälder gegen Windwurf und Schädlingsbefall ist ein hoher Anteil an Mischbaumarten (Tanne und Laubhölzer) erforderlich. Tanne, Buche und weitere Laubhölzer samten sich aus den in der Hegegemeinschaft vorhandenen Altbäumen natürlich an, haben maßgeblichen Anteil an der Waldverjüngung und spielen daher eine wichtige Rolle bei der Beurteilung der Verjüngungssituation.

Schalenwildverbiss kommt an allen Baumarten vor. Die Fichte kann sich ohne Einschränkungen verjüngen. Der im Durchschnitt der Hegegemeinschaft festgestellte Leittriebverbiss an den Laubholzpflanzen liegt zwar noch im tragbaren Bereich, in der häufig gegebenen Konkurrenzsituation mit der Fichte führt das allerdings zu einer deutlichen Schwächung gegenüber der Fichte. Zudem weisen einige Aufnahmepunkte und die zusätzlichen Revierweisen Aussagen auf Verbisschwerpunkte in der Hegegemeinschaft hin.

Insgesamt wird die Verbissbelastung als (noch) tragbar eingeschätzt.

**Empfehlung für die Abschussplanung** (unter Berücksichtigung des bisherigen Ist-Abschusses)

Um eine weitere Verschlechterung der Verbissituation zu vermeiden, sollten die jagdlichen Bemühungen mindestens im bisherigen Umfang beibehalten und in Revieren mit zu hoher Verbissbelastung erhöht werden.

**Zusammenfassung**

Bewertung der Verbissbelastung:

günstig .....	<input type="checkbox"/>
<u>tragbar</u> .....	<input checked="" type="checkbox"/>
zu hoch .....	<input type="checkbox"/>
deutlich zu hoch.....	<input type="checkbox"/>

Abschussempfehlung:

deutlich senken.....	<input type="checkbox"/>
senken.....	<input type="checkbox"/>
<u>beibehalten</u> .....	<input checked="" type="checkbox"/>
erhöhen.....	<input type="checkbox"/>
deutlich erhöhen.....	<input type="checkbox"/>

Ort, Datum Diedorf-Biburg, 15.10.2018	Unterschrift
------------------------------------------	--------------

FD Ralf Gang

**Anlagen**

- Auswertung der Verjüngungsinventur für die Hegegemeinschaft
- Formblatt JF 32b „Übersicht zu den ergänzenden Revierweisen Aussagen“